

Liebe Eltern der Oskar-Schwenk-Schule,

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe es geht Ihnen und euch gut. Mich erreichen hier in der Oskar-Schwenk-Schule immer mehr Anrufe mit den Fragen „Was kann ich mit meinem Kind noch tun?“ oder „Welchen Ablauf braucht das häusliche Lernen?“.

Deshalb habe ich mir folgendes überlegt:

In den nächsten Wochen bekommen Sie von mir und den Lehrern der Oskar-Schwenk-Schule verschiedene Vorschläge um mit Ihren Kindern verschieden Kompetenzen zu erweitern. Ich freue mich auf verschiedene Rückmeldungen.

Außerdem werde ich für Ihre Kinder eine „Skype – Sprechstunde“ jeden Donnerstag von 10:00 – 11:00 Uhr einplanen. Erreichen können mich Ihre Kinder unter folgender E Mail Adresse (stark@vw.oss-waldenbuch.de). Ich freue mich auf eure Anrufe.

Nun zu den Fragen:

Welchen Ablauf braucht das häusliche Lernen? Muss es dem Schulrhythmus angepasst werden?

Für Kinder ist ein Rhythmus im Tagesablauf wichtig – auch zu Hause – und selbst an den Wochenenden haben die meisten Familien einen vereinbarten Zeitrhythmus, also bestimmte Zeiten des Aufstehens, für die Mahlzeiten, für eine Beschäftigung, auch für Freizeit oder selbstbestimmte Zeit. Diese Strukturen gelten für die Familie. Der schulische Rhythmus, geprägt durch Unterrichtszeiten, Pausen, Übungs- und Bewegungszeiten zusammen mit anderen Kindern, gehört in die Schule und passt zu den schulischen Abläufen. Eine Übertragung in den Familienalltag ist in dieser außergewöhnlichen Situation sinnvoll.

Vorschlag Pädagogischer Tagesablauf während der Corona-Schließung

vor 9 Uhr	Aufstehen, Frühstücken, Anziehen (raus aus dem Schlafanzug 😊)
9-11 Uhr	Bearbeitung der Arbeitspläne
11-11.30 Uhr	Wiederholungszeit: Vokabeln, Einmaleins, Lesen, Rechtschreibung
11.30-13.30 Uhr	Mittagspause
13.30-15.30 Uhr	Bearbeitung der Arbeitspläne
15.30-16.00 Uhr	Wiederholungszeit: Vokabeln, Einmaleins, Lesen, Rechtschreibung
ab 16 Uhr	Freizeit → in der Freizeit kann man viele Bücher lesen 😊



Was können Sie für das Lernen ihres Kindes zu Hause tun?

Ideal wäre, wenn sich das heimische Lernen auf das konzentrieren könnte, was in der Regel meist zu kurz kommt.

Ganz vorne an steht das **Lesen**: Abhängig von der Lesestufe, in der sich ein Kind befindet, können das Aktivitäten vom Vorlesen bis zum eigenständigen Lesen, über Partnerlesen und gegenseitiges Vorlesen umfassen. Vor allem sollte ein Lesestoff gewählt werden, der die Interessen des Kindes trifft (Bilderbuch, Sachbuch, Abenteuergeschichten usw.). Und: Es ist sinnvoll, sich mit dem Kind über das Gelesene auszutauschen, über mögliche Fortführungen oder alternative Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Aufgaben und Spiele zum Kopfrechnen: Plus und Minus im Zahlenraum bis 20, 100, 1000, sowie kleines Einmaleins und das konzentriert 10 bis 15 Minuten pro Tag. Hierbei könnten und sollten auch die Kinder den Geschwistern oder Erwachsenen Aufgaben stellen.

Gesellschaftsspiele: Geübt werden Regelverhalten, soziale Fähigkeiten, Problemlöseverhalten, Strategieentwicklung, Ausdauer und Konzentration. Auch selbst ausgedachte Rollenspiele, sich verkleiden, Theater spielen macht nicht nur Spaß, sondern fördert soziale und sprachliche Fähigkeiten.

Knobelaufgaben aus unterschiedlichen Sachbereichen stärken das logische Denken, regen zu gemeinsamen Gesprächen über Lösungswege an und machen meist der ganzen Familie Spaß.

Bauen und Konstruieren (z. B. auch nach Bauanleitungen) mit Lego, Holzbausteinen und anderen Materialien, die zu Hause vorhanden sind, schulen technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Handgeschicklichkeit, Feinmotorik, Wahrnehmung, Ausdauer, Geduld u.v.m. Zu gelungenen Bauwerken schreiben viele Kinder auch gerne die Bauanleitungen für andere auf.

Kreative Aufgaben und Künstlerisches wie Malen, Falten, Kneten u.a., wiederum abhängig vom Alter des Kindes, regen die Beobachtungsfähigkeit durch das Analysieren von Vorlagen (also die Wahrnehmung) an, stärken das Selbstbewusstsein durch konkrete Ergebnisse und verführen zum ausdauernden Verweilen, da es nicht um starre Übungsaufgaben geht. Der Fokus liegt dabei auf Erfahrungen in Bereichen, die der Grundschulverband mit „allseitiger Bildung“ umschreibt. Ein Lied einstudieren, ein Gedicht lernen, eine szenische Darstellung einüben für und mit den Eltern vermittelt emotionale Erlebnisse. In manchen Elternhäusern bieten sich dabei sicher neue Erfahrungen im Miteinander.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, in diesen ungewöhnlichen Zeiten ist es notwendig, dass wir alle gegenseitig auf uns aufpassen, uns unterstützen und gegenseitig Kraft geben. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Durchhaltevermögen und starke Familien und Freunde.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Stark

Rektor der Oskar-Schwenk-Schule